

Pressglas- Korrespondenz 2014-1



**Zwei Pastengläser mit Portraits von Großherzog und Großherzogin von Baden
Pokal / Gobelet von Baccarat oder St. Louis, 1830-1840**



Abb. 2014-1/19-01

Fußbecher mit Diamant-Muster und eingeglasten Pasten Großherzog Leopold und Großherzogin Sophie von Baden
 farbloses Kristallpressglas, Heftnabel ausgeschliffen, H 14,5 cm, D 8 cm

Sammlung Jakob

s. Launay Hautin, 1840, Planche 13, Nr. 1072 und No. 1076, Gobelets en gondole / en tulipe, Baccarat und St. Louis, 1830 bis 1840

André Jakob, SG

Februar 2014

Zwei Pastengläser mit Portraits von Großherzog und Großherzogin von Baden Pokal / Gobelet von Baccarat oder St. Louis, 1830-1840

Die beiden Gläser mit eingeglasten Portraitpasten habe ich nun bald 2 Jahr im Besitz. Ich habe sie zusammen ersteigern können und bin mit einem Untergebot erfolgreich gewesen. Ich traue mich kaum mitzuteilen, dass das Auktionshaus die Gläser als **Napoléon und Josephine** angeboten hat. Von diesen beiden Persönlichkeiten dürften die Abgebildeten wahrlich weit entfernt sein. Ich kann aber beide Personen leider nicht zuschreiben. Bei dem abgebildeten Offizier dürfte es sich ggs. um einen **Fürsten preußischer Herkunft** handeln. Das mutmaßt zumindest **Schenk zu Schweinsberg** in dem Buch „**Bildnisgläser der Sammlung Heine**“, Stuttgart 1970, **S. 80**. Dort wird ein Glas mit identischer Paste abgebildet. Der Autor belässt es aber bei einem „unbestimmten Offizier“. Die Suche bei www.mcsearch.info habe ich entnervt aufgegeben.

Noch schwieriger wird es bei der „**Dame im Glas**“. Bei der Anatomie und die Frisur sehe ich die Dame in **Portugal, Spanien** oder notfalls in **Frankreich**. Eine gewisse Ähnlichkeit besteht mit **Maria Cristina Ferdinanda di Borbone** (1806-1878). Hier fand ich eine Medaille bei www.mcsearch.info. So richtig traue ich dem Frieden allerdings nicht. Vielleicht haben die Leser der PK eine Idee?!

Die Gläser entsprechen dem Muster aus **Launay Hautin, 1840, Planche 13, Nr. 1072 (St. Louis)**. Das Glas im Musterbuch ist ohne Reserve für die Paste abgebildet. Interessant ist auch, dass sich bei meinen Gläsern das **Muster zum Schaft hin nach links** eindreht, während es im Musterbuch **nach rechts** verläuft. Die Gläser sind jeweils 14,5 cm hoch und haben einen oberen Durchmesser von 8 cm. Der Lippenrand ist plan geschliffen. Die Gläser waren deshalb wohl reine Zierob-

jekte. Wobei es für mich heute noch unbegreiflich ist, wie man aus derart schweren Bleikristallgläsern überhaupt trinken konnte, ohne sich die Zähne auszuschlagen. Der **Heftnabel** ist tief ausgeschliffen; bei dem Glas mit der Dame auch großzügig in das Muster des Standes hinein. Die Innenseiten der jeweiligen Kupa sind mit feinen Presslinien überzogen, die zum Teil den Anschein erwecken, als seien die Gläser rissig.

Abb. 2014-1/19-02
Fußbecher mit Diamant-Muster und eingeglaster Paste
Großherzog Leopold von Baden
farbloses Kristallpressglas, H 14,5 cm, D 8 cm
Sammlung Jakob
s. Launay Hautin, 1840, Planche 13, Nr. 1072 und No. 1076,
Gobelets en gondole / en tulipe
Baccarat und St. Louis, 1830 bis 1840



Im Nachgang zum übermittelten Text und den Bildern habe ich noch ein paar Scans aus dem Buch „**Gläserformen**“ aus dem Jahr 1916. Der Autor **Philipp Schwarz** hat seine Sammlung von Gläsern gezeichnet und veröffentlicht. Auf **S. 145** des Buches unter **Nr. 188** wird ein **Pastenglas** (Pressglas) vorgestellt, in dem ich glaube, meine Dame wieder zu erkennen. Bei der Beschreibung lag Herr Schwarz aber wohl daneben. Er geht von der Herstellung in **Deutschland um 1830** aus. Wer die Dame ist, wusste er auch nicht.

Beste Grüße!
André Jakob

Abb. 2001-05/338 (Ausschnitt)
MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, 2.^{me} Partie: Planche 13,
Gobelet No. 1072 B. et St. L., Verres en gondole, sans bouton
Gobelet No. 1076 B. et St. L., Verres en tulipe
Gobelet m. à palmes de diamants, Baccarat & St. Louis

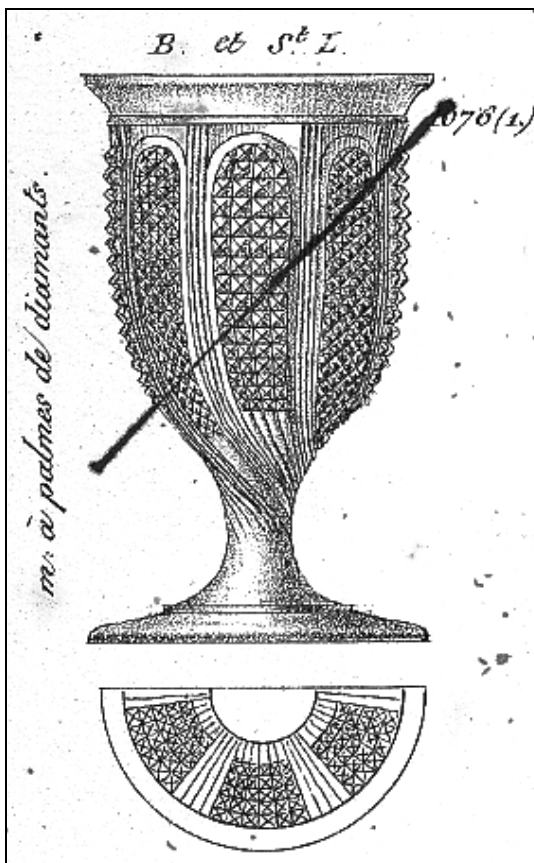
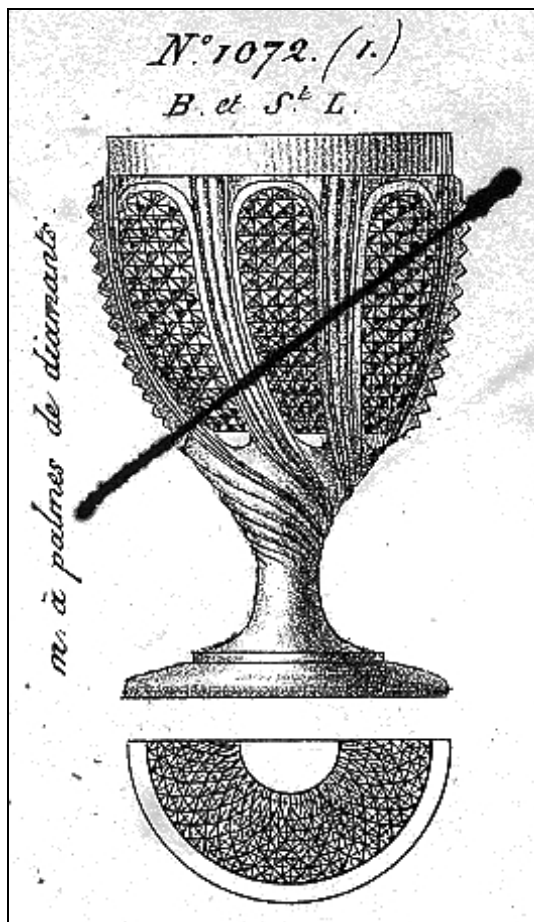


Abb. 2014-1/19-03
 Fußbecher mit Diamant-Muster und eingeglaster Paste
 Großherzog Leopold von Baden
 farbloses Kristallpressglas, H 14,5 cm, D 8 cm
 Sammlung Jakob
 s. Launay Hautin, 1840, Planche 13, Nr. 1072 und No. 1076,
 Gobelets en gondole / en tulipe
 Baccarat und St. Louis, 1830 bis 1840



SG: Dass die beiden Pokale nicht genau so aussehen wie in MB Launay, Hautin & Cie. **1840** gezeichnet, bedeutet nichts, weil die Formenmacher sich nicht so genau an die Zeichnungen gehalten haben. Man weiß ja gar nicht, ob es zuerst die Zeichnung oder die Form gegeben hat. Bei Tellern leuchtet das noch eher ein, weil hier das Muster immer auf der Unterseite war, also die Form seitenverkehrt gemacht werden musste. Ich habe nicht den geringsten Zweifel, dass die beiden Pokale eben die in MB LH abgebildeten sind. Die Fußbecher Sammlung Jakob haben die **Kuppa von No. 1072** und die **Fußplatte von No. 1076!** Wenn Gläser mit eingeglasten Pasten bestellt wurden, musste eben eine **neue Pressform** mit einem Platz dafür hergestellt werden, wenn es nicht schon ein gängiges Modell war, wie sie auf Planche 12 gezeigt wurden. Offenbar reichte im ursprünglichen Muster der Platz nicht für eine Paste und bei der größeren Veränderung des Musters wurde vielleicht auch die Richtung geändert ... Hergestellt wurden diese Gobelets erstmals **1830**. Dass die beiden Zeichnungen **durchgestrichen** wurden, bedeutet, dass diese Gläser **ab 1840 nicht mehr angeboten** wurden. Die Kataloge lagen ja bei den Händlern längere Zeit und wurden nicht ständig ausgewechselt wie heute.



Abb. 2014-1/19-04
Fußbecher mit Diamant-Muster und eingelaster Paste
Großherzogin Sophie von Baden
farbloses Kristallpressglas, H 14,5 cm, D 8 cm
Sammlung Jakob
s. Launay Hautin, 1840, Planche 13, Nr. 1072 und No. 1076,
Gobelets en gondole / en tulipe
Baccarat und St. Louis, 1830 bis 1840



SG: Also bei diesen Pasten war ich ratlos, Ich hatte sie noch nie gesehen und fand sie auch nicht bei [Jokelson](#) und sonst wo.

Dann habe ich zuerst in [Schweinsberg 1970](#) nach dem von Herrn Jakob gefundenen Bild mit dem Becher gesucht: mit der Information von Schweinsberg kann man leider nichts anfangen: mit seiner Vermutung „[eines bisher unbestimmten Offiziers in einer Gardeuniform](#)“ liegt er sicher richtig, das hätten wir auch ohne

ihn erkannt. Wie er aber darauf kommt, dass dieser „nach preußischen Abzeichen ein Oberst wäre“, und dass man nach seiner „hohen Ordensdekoration auf einen Fürsten schließen könnte, begründet er in seinem eher romantisch angelegten Text nicht. Mit seiner Formulierung „Paste der Manufaktur Baccarat um 1825-1830“ liegt er sowieso falsch, weil Baccarat keine Pasten hergestellt hat, sondern Gläser mit eingeglasten Pasten von anderen Herstellern. Der abgebildete Becher kann für Baccarat nicht nachgewiesen werden.

Abb. 2014-1/19-05
 Becher mit neo-gotischem Muster, eingeglaste Paste „Prinz Friedrich der Niederlande“
 farbloses Kristallpressglas, H 10 cm
 Becher Frankreich / Baccarat um 1830-1835
 aus Baumgärtner 1981, Abb. 250, S. 184



Normalerweise kann man davon ausgehen, dass auf den Pasten - entsprechend den zugrunde liegenden Portrait-Medaillen - Uniform und Orden korrekt dargestellt wurden, sonst hätten nicht nur die Portraitierten protestiert. Und über Uniform und Orden könnte man tatsächlich auf das Land schließen, aus dem der Offizier kommt, wenn man sich da auskennt.

Und so wie die Pasten auf den beiden Pokalen einander anblicken, sollte sicher ein existentes Paar abgebildet werden.

Leider wurde ich auch bei Baumgärtner 1981 zunächst nicht fündig. Sie bildet zwar viele Männer in Uniform und mit Orden ab, aber leider keine ähnlichen ... Abb. 63 auf S. 53 zeigt eine Plakette von König Friedrich Wilhelm III. von Preußen, entworfen von Leonhard Posch, Berlin 1915. Danach und nach den von Baumgärtner abgebildeten Preußen in Uniform aus dem 18. Jhd. läge der „Offizier im Glas“ weit daneben ... Auch die Österreicher in Uniform geben keinen brauchbaren Hinweis. Die wagrechten Streifen auf dem Kragen fand

ich allerdings nur bei den Preußen ... aber die Orden und Epauletten passen nicht. Die passen eher nach Frankreich und nach Russland.

Abb. 2014-1/19-06
 Plakette König Friedrich Wilhelm III. von Preußen
 Leonhard Posch, Berlin 1915
 aus Baumgärtner 1981, Abb. 63, S. 53



Abb. 2014-1/19-07
 Plakette mit eingeglaster Paste, H 6 cm
 „Unbekannter Offizier“
 Frankreich, um 1820-1830
 aus Baumgärtner 1981, Abb. 245, S. 182



Dann aber ...



Baumgärtner bringt mit **Abb. 250, S. 184**, den gleichen Becher wie Schweinsberg und benennt den Dargestellten als „**Prinz Friedrich der Niederlande**“, **Becher Baccarat um 1830-1835**, H 10 cm. Hier kann man den Becher besser erkennen als bei Schweinsberg: er ist für Baccarat nicht nachweisbar, das Schild für die Paste ist aber ähnlich.

Der **Prinz der Niederlande** wäre nicht schlecht, weil er ein aus **Preußen** gestifteter Militär war. **Wilhelm Friedrich Karl von Oranien-Nassau** (1797-1881), Prinz von Oranien-Nassau, **Prinz der Niederlande**, war der zweite Sohn von **König Wilhelm I. von Preußen** und der **Prinzessin Wilhelmine**. Baumgärtner bringt neben dem Becher eine Medaille von Leonhard Posch, Berlin um 1825. Die könnte sogar das Vorbild für die Paste gewesen sein. Wikipedia DE: Er machte den Feldzug von **1813** mit, trat dann in das niederländische Heer ein und focht in der Schlacht bei **Waterloo**. Nach dem Familienvertrag vom 4. April **1815** sollte er, sobald sein älterer Bruder **Wilhelm König der Niederlande** werde, [...] als souveräner **Großherzog Luxemburg** erhalten; doch trat er seine Ansprüche **1816** gegen eine Entschädigung in Domänen mit 190.000 Gulden jährlicher Einkünfte ab und erhielt den Titel „**Prinz der Niederlande**“ [Wikipedia DE: Friedrich_von_Oranien-Nassau_(1797-1881)]. Er war aber nicht mit der Großherzogin Sophie von Baden verheiratet, sondern seit 1825 mit der Prinzessin Luise von Preußen [Wikipedia DE: Luise_von_Preußen_(1808-1870)]. Wikipedia DE zeigt auch ein Bild von ihr mit einer Frisur, die der auf der Paste ähnlich sein könnte.

Und **Baumgärtner** bringt auch die „Dame im Glas“: **Abb. 276, S. 192**. Es soll die **Großherzogin Sophie von Baden** sein. Der **Becher soll aus Böhmen, 1830-1840**, sein, kommt aber eher aus Frankreich, wie der daneben abgebildete Becher mit einer Paste von „**Louis Philippe**“ zeigt (**Abb. 275, S. 192**). Diese Becher kann man für Baccarat oder St. Louis nicht nachweisen. Nach der Paste „Louis Philippe“ können sie erst **nach 1830** entstanden sein.

Die **Großherzogin Sophie Wilhelmine von Baden** (geb. Schleswig-Holstein-Gottorf) (1801-1865), war nicht mit dem Prinzen der Niederlande verheiratet, sondern seit **1819** mit dem **Großherzog Leopold von Baden** (1790-1852). Sie hatte der damaligen Mode entsprechend auch eine Hochfrisur ... vielleicht hat sich Frau Baumgärtner eben getäuscht ... **Aber: der Großherzog Leopold von Baden schaut bei Wikipedia DE genau so aus wie der auf der Paste Portraitierte! Sogar die jugendliche Haarpracht, der Backenbart, die Uniform mit Epauletten und die beiden Orden passen!** Frau Baumgärtner hat also mit der Dame doch recht, aber nicht mit dem Offizier.

Und das Datum der Pokale passt wunderbar: **Leopold von Baden** wurde erst **1830 Großherzog!** Das hohe Paar wurde von Winterhalter **1831** gemalt und orderte einen Pastenbecher! **Emperauger** hat **1909** darauf hingewiesen, dass Gläser mit Pasten von Prominenten von Napoléon I. bis Napoléon III. als **politische Propagandamittel** eingesetzt wurden. Sie dienten vor allem als Geschenke des Hofes an „verdiente“ Höflinge.

Abb. 2014-1/19-08
Becher mit wagrechtem Walzen-Muster, eingeglaste Paste „Großherzogin Sophie von Baden“
farbloses Kristallpressglas, H 10,6 cm
Becher Böhmen, um 1830-1840
aus Baumgärtner 1981, Abb. 276, S. 192



Abb. 2014-1/19-09 (wie PK Abb. 2000-5/023)
Becher mit wagrechtem Walzen-Muster, eingeglaste Paste „Louis Philippe von Frankreich“
Paste vermutlich Desprez, Paris
farbloses Kristallpressglas, H 8 cm
Becher Böhmen, um 1830-1840
aus Baumgärtner 1981, Abb. 275, S. 192
(SG: der Becherrand war offenbar beschädigt und wurde abgeschliffen, deshalb nur 8 statt 10,6 cm!
beide Becher sind aus Frankreich, nicht aus Böhmen!)



Abb. 2014-1/19-10
 Großherzog Leopold von Baden (1790-1852, reg. 1830-1852)
 (Winterhalter 1831); aus Wikipedia DE



Abb. 2014-1/19-11
 Großherzogin Sophie von Baden (1801-1865)
 (Winterhalter 1831); aus Wikipedia DE



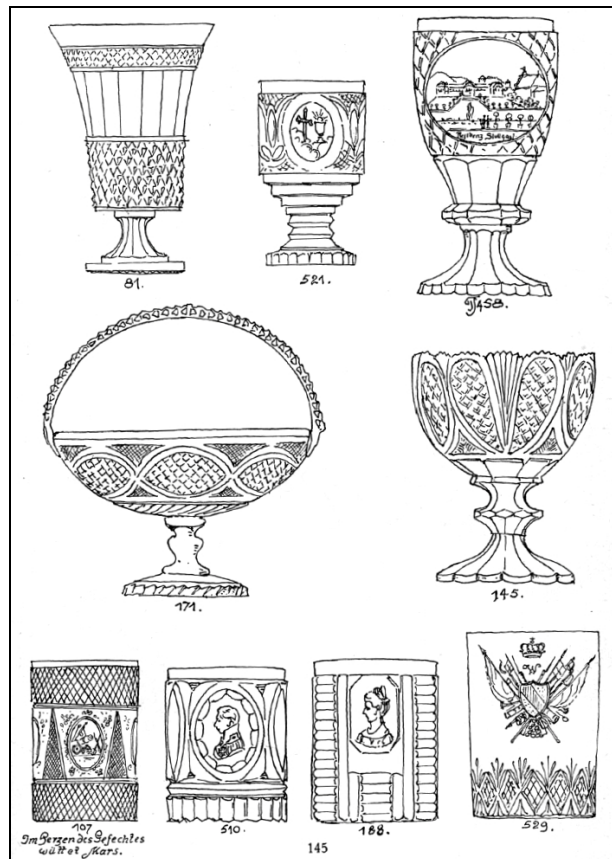
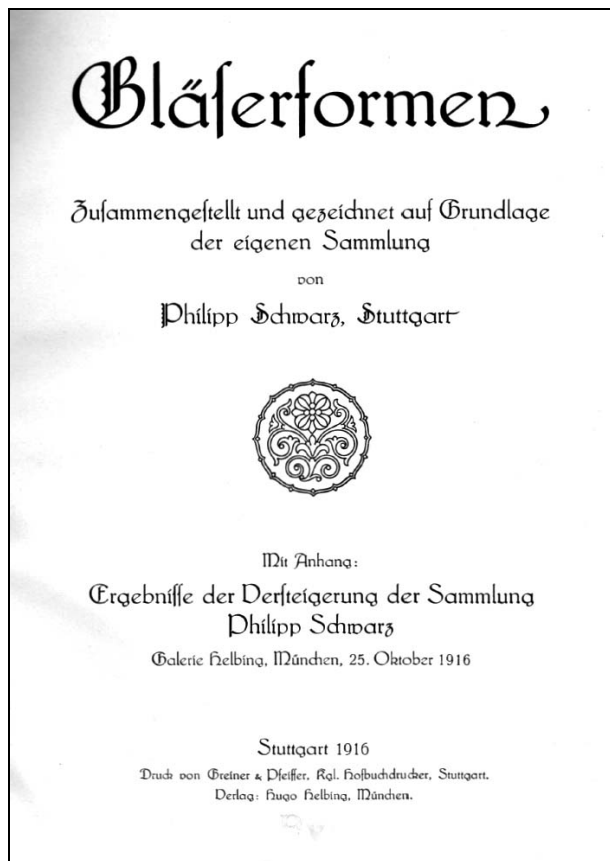
Abb. 2014-1/19-13 →
 Orden Großherzogtum Baden
 aus Wikipedia DE



SG: Philipp Schwarz bezeichnet den Becher mit dem Bild einer Dame, Nr. 188, als „Becher, Pressglas, mit eingegossener Portraitpaste Dame, Deutsch 1830“. Als er Gläser sammelte gab es noch überhaupt keine Literatur zum Thema Pressglas und eingeglaste Pasten. Das erste Buch von **Emperauger, Verres et cristaux incrustés**, war zwar in Chalon-sur-Saone 1909 erschienen, aber er wird es kaum gekannt haben und in diesem Buch gab es fast keine Bilder. Er hätte also zu seiner Zeit über dieses und andere Pastengläser nichts erfahren können. Immerhin lag er mit dem Datum „1830“ richtig! Es könnte ja sein, dass er als Stuttgarter etwas über die Großherzöge von Baden gewusst hat ... aber dann hätte er wahrscheinlich stolz die dargestellte **Großherzogin Sophie von Baden** genannt. Das hätte den Preis bei der Auktion sicher erhöht.

Abb. 2014-1/19-12

Philipp Schwarz, Gläserformen, Stuttgart 1916, Titelbild
Zusammengestellt und gezeichnet auf Grundlage der eigenen Sammlung ... mit Anhang: Ergebnisse der Versteigerung der Sammlung Philipp Schwarz, München 1916



Katalog Nr.	Nr. der Abbildg.	Beschreibung	Ort/Jahr
376	494	Zylindrisches Glas mit Hierschliff und Rankenornament.	Um 1825
—	495	Zylindrischer dünnwandiger Glasbecher mit feinem Hierschliff.	1825
368	531	Zylindrischer dünnwandiger Glasbecher mit feinem Hierschliff.	1825
375	471	Badeglas, geschweift, mit Fienkel und Manschnitt.	1825
379	483	Abendmahlbech, bernsteinfarbig, schwerer Glaspokal mit feinem geschnittenem „Abendmahl“	Um 1835
385	351	Deckelglas mit Hierschliff und Rosenbordure.	Um 1835
383	510	Becher mit eingegossener Portraitpaste, franz. General Desprez.	Daris 1830
384	188	Becher, Dreiecksglas, mit eingegossener Portraitpaste, Dame. Deutsch	1830
386	529	Erinnerungsbecher an die freiwilligen Jäger von 1814. Deutsch	1839
388	99	Gläschen mit reichem Schliff, in Tonnenform.	Böhmen 1850
389	83	Großer Deckelpokal mit Ritter und Dame aus der romant. Zeit.	Böhmen 1850
390	481	Dokal mit Mäntel von Straßburg, vergoldeter Schnitt.	Deutsch 1850
370	71	Flakon mit reichem Schliff.	1830
392	436	Achatglasbecher, rubinrot mit blauem Schimmer. Eggemann.	Böhmen 1810
395	410	Deckelschale aus Achatklachenglas.	England 1830
394	205	Schwarzer Fialythenbecher mit Goldmalerei.	Großen-Böhmen 1820
397	100	Grüner Becher mit Facette und Medaillonsschliff.	Böhmen 1830
399	346	Blauer Glasbecher mit pastoser Goldmalerei.	Böhmen 1850
404	243	Geschliffene Konfektchale mit blau Überfang und gemaltem Golddekor.	Böhmen 1850
400	163	Rosa-Becher, auf niedrigem Fuß, Metallornament 2. Rokoko.	Böhmen 1850
416	196	Deckelpokal, rubiniert, mit metallisiertem plastischem Ornament.	Böhmen 1850
398	246	Dunkelblaues Glas mit Goldmalerei im Stil des 2. Rokoko.	Böhmen 1850
409	472	Geschweiften Becher mit buntenfarbigen Medaillons, Manschnitt.	Böhmen 1860
431	20	Flakons in Form eines Fälschens.	Böhmen 1825
402	37/41	Geschweiften Becher mit rubinierter Malerei.	Böhmen 1850
406	28	Badeglas, Franzensbad mit Goldberstörung.	Böhmen 1860
407	57	Raffeechale mit Untertasse, Rubinglas, mit Weiß und Gold dekor.	Böhmen 1850
387	8	Badeglas mit Adersbacher Felsen.	Böhmen 1860
415	55	Dokal, rosa Überfang, Blümchen, Schliff und Vergoldung.	Böhmen 1850



Der Fund **Maria Cristina Ferdinanda di Borbone** hätte mir gut gefallen ... Von der Dame gibt es mit **GOOGLE / Bilder** eine Unzahl von Portraits, aber nur eines mit der pompösen Frisur, die sie auf der dort abgebildeten Medaille trägt. Mit **www.artcoinsroma.it** habe ich außerdem eine für mich neue **Suchmaschine für Medaillen** gefunden, die ich dann weiter durchsucht habe, ohne noch eine Dame mit ähnlicher Frisur zu finden.

Bisher konnte ich mich darauf verlassen, dass die **Pasten immer genau nach einer Medaille** gefertigt wurden. Wahrscheinlich um auf eine Vorkenntnis der Käufer zu setzen ... Bei der Prinzessin von Neapel ist aber ein deutlicher Unterschied zwischen Medaille und der Paste „Dame im Glas“ ...

Ein Problem wäre sowieso, dass die Prinzessin von Neapel und Sizilien kaum die Gemahlin eines preußischen Offiziers gewesen sein wird. Jedenfalls gibt es eine Medaille von ihr zusammen mit einem Prinzen Francesco di Borbone, Francesco I re delle Due Sicilie ... und sogar eine mit einem gemeinsamen Kind und ohne die hochgesteckte Frisur.

www.artcoinsroma.it/auction/view/143/1442:

Lot 1442: **Maria Cristina Ferdinanda di Borbone** (1806-1878), per nascita **Principessa di Napoli e Sicilia**. Grande medaglia uniface fusa, **senza data**, opus: E. Dubois. AE (g 261,3; mm 131). MARIE CHRISTINE PRINCESSE DE NAPLES, scritta in incuso, [...]; sotto il taglio del collo: E DUBOIS. Fusione del XIX secolo, molto rara, patina marrone chiaro, spl.;



www.artcoinsroma.it/auction/view/143/1435#prettyPhoto foto:

Lot 1435: **Francesco I di Borbone** (1777-1830). Per l'assunzione al trono di Francesco I di Borbone. Medaglia **1825**, opus: F. D'Andrea e A. Arnaud. AE (g 108,7; mm 62). FRANCISCVS I ET ELISABETH PP FF AA VTR SICIL ET HIER RR, teste affiancate a d. del Re e della Regina, in basso: F REGA DIR F D'ANDREA F R M P. Rv. DIVINIS AVSPICIS, rami d'olivo annodati in basso che racchiudono la reale corona su giglio borbonico, in alto la colomba con le ali spiegate si libra fra raggi di luce, in basso: F REGA DIR - MDCCCXXV - A.ARNAUD F. Ricciardi 133; D'Auria 144. Medaglia rara, diversi colpi sul bordo, bb.;



http://it.wikipedia.org/wiki/Maria_Cristina_di_Borbone-Due_Sicilie

http://en.wikipedia.org/wiki/Maria_Christina_of_the_Two_Sicilies

Ohne Kenner **weiblicher Haarmoden des 18. Jhdts.** zu sein, würde ich einen **Kamm** zum Hochstecken vermuten und wäre damit auch zuerst auf **Spanien oder Portugal** gekommen. Die **Borbone di Napoli** waren mit den **Borbone di Spagna** verwandt, deshalb wäre die Prinzessin di Borbone durchaus einer eingeglasten Paste würdig gewesen. Es wäre allerdings die **erste Paste mit einem Portrait aus Italien oder Spanien!**

Wer auch noch in Frage käme, wären **Maria Isabella, Principessa ereditaria di Napoli** und **Amalia Filippina di Borbone-Spanna**.

Die **Königin Maria II. von Portugal** trug auch eine hochgesteckte Frisur, die sich aber deutlich unterscheidet, sie war es auf gar keinen Fall!

Abb. 2014-1/19-13

Großherzog Leopold von Baden (1790-1852, reg. 1830-1852) (Maler unbekannt, um 1830); aus Wikipedia DE



Münzen des Großherzogtums Baden von 1830-1852

Auf den Münzen des Großherzogtums Baden von 1830-1852 kann man nur eine einzige Signatur des Graveurs Carl Friedrich **Voigt** klar erkennen. Auf der Medaille 1852 zum Tod von Großherzog Leopold gibt es zwar keine Signatur, aber einen Hinweis auf den Graveur Ludwig **Kachel**. Auf den Münzen von 1830 bis 1852 ändert sich das Bild des Großherzogs nur geringfügig, es wurde zur ersten Prägung nach seiner Thronbesteigung **1830** von Kachel geschaffen und immer weiter verwendet. Die Bilder - alle mit Backenbart - auf der Medaille 1852 und den Münzen 1830-1852 unterscheiden sich kaum ... Einige Medaillen wurden von Carl Wilhelm **Doell** graviert. Nach der Literatur gibt es nur 1 Medaille mit dem Portrait **Sophie von Baden 1835**.

www.ma-shops.com/schwarz/item.php5?id=1795
 Bronzemedaille 1852 von **Kachel** auf seinen Tod, gewidmet vom Kunstverein für das Großherzogtum Baden in Karlsruhe



www.ma-shops.com/loebbers/item.php5?id=140202002
 Kronen-Thaler 1833 [Graveur Kachel]



www.mcsearch.info/record.html?id=343260
 Kronen-Thaler 1834 [sign. Graveur Doell]



www.ma-shops.de/weller/item.php5?id=8748
 Kronen-Thaler 1836 [sign. Graveur Doell]



www.ma-shops.com/brom/item.php5?id=130714003
 Kronen-Thaler 1836 [Graveur Kachel]



www.ma-shops.com/emporium/item.php5?id=4618
 Kronen-Thaler 1836, Silber, Zollunion 1836 [Graveur Kachel]



www.ma-shops.com/sesambestcoins/...?id=31576
 1 Gulden 1837 [Graveur Kachel]



www.ma-shops.com/gaebler/item.php5?id=6675
 1/2 Gulden 1840 [Graveur Kachel]



www.ma-shops.com/pkkmgr/item.php5?id=20056
 1 Gulden 1842 [Graveur Kachel]



www.ma-shops.com/hanseaten/item.php5?id=130304003; Vereinsdoppeltaler Baden-Durlach 1842
 3 ½ Gulden 2 Thaler 1842; **Signatur C. Voigt**



www.ma-shops.com/emporium/item.php5?id=5821
 1 Gulden 1843 [Graveur Kachel]



www.ma-shops.com/emporium/item.php5?id=5822
 1 Gulden 1845 [Graveur Kachel]



www.muenzen-ritter.de/55715-baden-grossherzogtum-baden-karl-leopold-friedrich-dukaten-1837-vz.html
 Ein Ducat aus Rheingold 1837
 zu 22 Kr. [Kronen] 6 G. [Groschen] [Graveur Kachel]



www.ma-shops.com/duerr/item.php5?id=15519
 Ein Ducat aus Rheingold 1847
 zu 22 Kr. [Kronen] 6 G. [Groschen] [Graveur Kachel]



www.sixbid.com/browse.html?auction=892&category=18595&lot=848344:

Großherzogin Stephanie Napoléon, vergoldete Medaille
 1812 [Graveure Johann Veit und Carl Wilhelm Doell]



www.muenzauktion.com/rittig/...?id=110518012:
 Großherzog Leopold und Großherzogin Sophie
 Zinn-Portraitmedaille o.Jahr (1835) [Graveur Kachel]



Peter Pretsch u.a.
Vom Gulden zum Euro:
175 Jahre Münzstätte Karlsruhe
Karlsruhe 2002

Joachim Zeitz, Für die Karlsruher Münze tätige
Künstler und Medailleure

S. 40, Ludwig Kachel

Fast fünfzig Jahre lang, bis zu seiner Pensionierung 1874 als 83-jähriger, war Kachel, wie weiter oben geschildert, Direktor der **Münzstätte Karlsruhe**, die er zu einer der modernsten in Europa machte.

Über **70 Medaillen** zählt sein künstlerisches Werk, gegenüber dem **einzig signierten Geldstück**, dem **Kronentaler** von 1836 auf den Abschluss des deutschen **Zollvereins**. Ein reizvolles, biedermeierliches Porträtstück auf die Großherzogin Stephanie Napoleon um 1817 bildet den Auftakt seiner Porträtstempel auf den jeweiligen Landesherrn und gegebenenfalls seine

Gemahlin: 1826 Großherzog Ludwig, **1830 Großherzog Leopold**, **1835 seine Gemahlin Sophie von Schweden**, 1834 ein kolossales Stück von fast 6 cm im Durchmesser auf die Silberhochzeit des Fürsten von Fürstenberg, der die Schwester von Großherzog Leopold geheiratet hatte, mit den sechs äußerst fein gearbeiteten Porträts ihrer Kinder zu diesem Zeitpunkt. Die genannten Porträtstempel der Landesherren wurden vielfach für verschiedene Medaillennrückseiten verwendet:

Unter Ludwig die Erbauung der Münzstätte 1826, die Verlegung des Erzbistum Mainz nach Freiburg im Breisgau 1827, Münzbesuch des Großherzogs 1828. Auch auf fast allen größeren Verdienstmedaillen fand sich dieses Porträt mit dem hohen Relief des lockigen Haars.

Kachel und sein Hofmedailleur **Carl Wilhelm Doell** teilten sich auch die Arbeit der Gravur der zahlreichen Schulprämien-Medaillen von 1819 bis zum Verschleiß der Stempel unter Großherzog Friedrich I. um die Jahrhundertwende 1900. Auf **Großherzog Leopold** verfertigte Kachel zwei verschiedene Porträts: das erste, **1830** zum Regierungsantritt erschaffen, ist das vorherrschende und kommt auf allen Ereignismedaillen vor, deren Rückseite Kachel ebenfalls gravierte: **Regierungsantritt 1830**, Huldigung Pforzheimer Fabrikanten 1833, Denkmal der in Pforzheim Gefallenen des Dreißigjährigen Kriegs 1834, **Ehemedaille mit seiner Gattin Sophie (1835)** sowie die Enthüllung des Karl-Friedrich-Denkmal 1844. Ein Altersporträt von Leopold 1848 ist zweimal verwandt. Verschiedene Militärmedaillen schnitt Kachel in Stahl, unter anderem jene offiziell „Militärische Gedächtnismedaille 1849“ benannte, im Volk aber als Brudermord-Medaille bezeichnete Auszeichnung für die Soldaten, die den badischen Aufstand bekämpften.

Auch für den neuen Regenten Friedrich, der 1852 seinem Vater Leopold folgte, stellte Kachel die Porträtstempel für die Medaillen her, bis das Kachel'sche Bild ab **1857** vom **Voigt'schen** Porträt abgelöst wurde.

Er kümmerte sich auch um die Vorzeichnungen für das Großherzogliche Staatssiegel sowie um Dekor und Brief-Köpfe badischer Staatspapiere. Kachel signierte seine Stücke zuweilen mit seinem vollen Nachnamen aber auch z.B. mit **KCHL.** oder **K.**

S. 41 f., Carl Friedrich Voigt

Carl Friedrich Voigt, Graveur und Edelsteinschneider, vor allem berühmter Medailleur, wurde am 6.10.1800 in Berlin geboren. Er starb am 13.10.1874 in Triest in Italien. Nach seiner Ausbildung in Berlin fand er im Alter von zwanzig Jahren dort auch seine erste Anstellung in der bekannten privaten **Prägeanstalt Loos**, wo er den Posten eines Ersten Medailleurs erlangte. 1825 wurde ihm bereits ein wichtiger Preis für Bildhauerei

verliehen. Im gleichen Jahr reiste er, gefördert vom Herzog von Wellington, für sechs Monate nach London, anschließend nach Paris und im Herbst 1826 nach Rom. **1829** wurde er als Erster Medailleur der **Königlichen Münze** nach **München** berufen, wo er nicht nur das bayerische Königshaus, sondern auch viele auswärtige Fürsten porträtierte. Weitere Romreisen folgten 1836 und 1837, bis er sich schließlich 1857 endgültig in Rom niederließ (vgl. sein Porträt Abb. 32).

Voigt war fast 50 Jahre lang, bis zu seinem Tode 1874, einer der **bekanntesten und begehrtesten Medailleure** und Münzgraveure in Europa. Forrer zählt 1916 **70 verschiedene individuelle Medaillenwerke** auf, die staatlichen, aber auch privaten Ursprungs sind: Fürstlichkeiten, die hohe Geistlichkeit, Dichter, Fabrikanten, Künstler, sein englischer Lehrer, der Medailleur Benedetto Pistrucci (1784-1855), andere wichtige Personen des öffentlichen Lebens, seine Familie - alle wurden in seiner unnachahmlichen Manier fotografisch genau porträtiert, immer etwas schmeichelnd, immer sehr individuell in der Mimik, Frisur und Kleidung in perfekter Komposition. Man sieht dem Fabrikanten seinen Beruf auch ohne Dekor an, ebenso dem regierenden Souverän.

Für viele Länder verfertigte Voigt unzählige, z.T. einzigartig schöne **Münzstempel**, so für **Bayern, Baden**, Griechenland, den Vatikan, für Hessen-Darmstadt, Hohenzollern-Hechingen, Sachsen-Meiningen, Württemberg und die Schweiz. Voigts Arbeit für das **Großherzogtum Baden** lässt sich auf zweierlei Art beschreiben: Auf der einen Seite lassen sich **14 verschiedene Medaillen** mit einem großherzoglichen Porträt aufzählen und **Münzen** zwischen 1841 und 1865 in verschiedenster Stückelung, die millionenfach geprägt wurden. Andererseits sind es nur zwei verschiedene Modelle, die Voigt dazu benötigt hat: zum einen jenes Porträt **des Großherzogs Leopold von 1841**, das vier Jahre lang die Doppeltaler zierte und von Zeitgenossen als zu „herb“ kritisiert wurde (und das zugleich aus heutiger Sicht das sympathischste Bildnis von Leopold ist) und zum anderen das hohe Reliefbild des jungen Prinzregenten Friedrich von Baden, das am 16. August 1855 in Baden-Baden von Voigt nach dem Leben geschaffen wurde. Es findet sich auf elf staatlichen Verdienstmedaillen, die z.T. bis 1868 benutzt wurden, sowie auf der Medaille zum Ärzte- und Naturforschertag 1858 in Karlsruhe wieder. Zu erwähnen sind noch zwei badische Medaillennrückseiten von der Hand Voigts: er komponierte die hübschen Revers für die Medaille auf das Freiburger Universitätsjubiläum 1857 und den erwähnten Naturforschertag 1858 in Karlsruhe. Von 1857 bis zu seinem Tod 1874 lebte Voigt ständig in Rom. Doch auch von dort konnte er seine internationalen Auftraggeber betreuen. Er signierte seine Stücke selten und dann zumeist mit **C. VOIGT** oder nur mit den Initialen **C. V.**



Siehe unter anderem auch:

- PK 1999-6 Brožová, Gläser mit eingeglasten Keramikpasten und Münzen der Neuwelter Glashütte; Auszug aus Höttl, Das Böhmisches Glas 1700 - 1950
- PK 1999-6 SG, Monstranzen aus Baccarat und Neuwelt (Paste Madonna mit Kind, Baccarat 1842)
- PK 2000-5 Jokelson & Ingold, Gekrönte Häupter auf Pressglas; Auszug aus Jokelson 1988
- PK 2000-5 Adlerová, Figuren aus Pressglas Harrach'sche Glashütte; Auszug aus Adlerová 1995; Nachtrag zu PK 1999-5
- PK 2001-2 Spiegl, SG, Pressglas mit Goethe-Paste; Nachtrag zu PK 2001-1
- PK 2001-4 SG, Pastenbecher König Friedrich Wilhelm III. von Preußen, Böhmen, um 1850
- PK 2003-4 SG, Auktion Dr. Fischer, Okt. 2003, mit Pressglas und Pasten-Glas (Madonna mit Jesus, MB Launay, Hautin & Cie. um 1840, Planche 55, No. 1909 B. Baccarat (Hl. Georg?) s.a. Sammlung Roese HR 065, PK Abb. 2001-1/154 (Jesus als Kreuzträger)
- PK 2004-1 SG, Einige Bildnisgläser mit eingeglasten Pasten
Auszug aus Schenk zu Schweinsberg, Bildnisgläser
- PK 2005-1 Pinto, Portugese Glass Cameos [Becher und Teller mit Pasten aus Portugal, um 1840]
- PK 2005-2 Jokelson, SG, Zur Geschichte der Inkrustation von Porzellanpasten in Glas; Auszug und Übersetzung aus Paul Jokelson, Sulphides, New York 1968
- PK 2005-2 SG, Jokelson und andere: Kaiser Napoléon I. und seine Familie als Sulphides und weitere Damen und Herren der höchsten Kreise von 1800 bis um 1830
- PK 2005-2 SG, Jokelson und andere: Becher mit farbigen Pasten, Kaiser Napoléon I. und Herren der höchsten Kreise sowie Orden und Heilige von 1800 bis 1830
- PK 2005-2 McKeon, SG, Teller mit eingeglastem Pastenbild Voltaire und Rousseau, sowie Auguste Piron
- PK 2005-3 SG, Cristallerie de Vonèche - Berceau de la Cristallerie Européenne (et berceau des verres moulés? Wiege gepresster Gläser?)
- PK 2006-1 Montes de Oca, Berichte zu Ausstellungen und Ereignissen der Jahre 1798 bis 1828
- PK 2006-1 Montes de Oca, Compagnie des Cristalleries de Baccarat, le début de l'ère industrielle
- PK 2006-1 Montes de Oca, Histoire des Cristalleries Saint-Louis, une entreprise familiale
- PK 2006-1 Montes de Oca, Vonèche, entreprise personnelle de Gabriel-Aimé d'Artigues 1802 - 1830
- PK 2008-3 Vogt, SG, Pokal mit Paste König Friedrich Wilhelm III. von Preußen, St. Louis, um 1841 - Briefbeschwerer mit Paste Kaiser Franz I. von Österreich, Harrach, um 1835 - Fußbecher mit Paste „Maria und Kind“, Baccarat, um 1840
- PK 2008-4 SG, Ein schönes und interessantes Buch:
Léon Darnis, Les verres à inclusion du XIXe siècle - Cristallo-cérames et émaux
- PK 2009-1 Vogt, SG, Croix sur socle - Kreuz auf Sockel, eingeglaste Paste „Christus am Kreuz“, Cristallerie de Baccarat, ab 1842
- PK 2009-2 SG, Teller mit eingeglastem Pastenbild Alexis Piron sowie Voltaire und Rousseau
- PK 2009-3 SG, Medailleure Bertrand Andrieu (1761-1822) und Leonhard Posch (1750-1831)
- PK 2009-3 Zeitz, Napoléons Medaillen: eine hervorragende Übersicht!
- PK 2009-3 Vogt, SG, Teller & Paperweight mit Pastenbildnis und Plakette mit Kaiser Napoléon I. - Hersteller unbekannt, Frankreich bzw. Deutschland, 1804 bzw. 1830-1870?
- PK 2009-4 McKeon, SG, Medaillen Marquis de La Fayette in www.cgb.fr/monnaies, www.archive.org
- PK 2009-4 McKeon, Barton, Faux Sulphides: Imitations of Cameo Incrustations - Falsche Sulphides: Imitationen von eingeglasten Pasten aus Porzellanfritte
- PK 2009-4 McKeon, Barton, Moore, Cameo-incrusted Glass Plaques - Glasplaketten mit inkrustierten Pasten
- PK 2009-4 McKeon, SG, Becher und Teller / Untersetzer mit Paste „La Fayette“ nach Caunois 1824-1834 - eine schwierige Suche nach dem Vorbild in Frankreich und in den USA
- PK 2009-4 McKeon, SG, Plakette / Teller mit eingeglaster Paste „Napoléon I. in Uniform“, 1830-1848, nach Medaille von Alexis-Joseph Depaulis zur Schlacht von Lützen 1813!
- PK 2009-4 Schrader, McKeon, SG, Zwei Becher mit Pasten aus dem Heimatmuseum Schloss Wolfach: Paste Königin Marie-Amélie von Frankreich, nach Gatteaux 1830 - Paste General La Fayette nach Caunois 1824, Becher Baccarat, um 1830
- PK 2009-4 SG, König Louis Philippe (1830-1848) - die Suche nach dem Vorbild der Paste McKearin No. 6, wahrscheinlich nach Medaille von Jean-Jacques Barre 1830
- PK 2010-1 Spiegl, Zur frühen Geschichte der Harrach'schen Glashütte in Neuwelt, in: Herkunft der Zwischengoldgläser und Verbindungen zu Johann Joseph Mildner
- PK 2010-1 Vogt, SG, Drei seltene Pastengläser, Baccarat und Hersteller unbekannt, um 1840
- PK 2010-2 Klappenbach, SG, Zechliner Pokal nach Restaurierung wieder im Schloss auf der Pfaueninsel; Rückkehr eines verloren geglaubten Kunstwerks mit 9 eingeglasten Pasten



- PK 2001-5 **Anhang 04, SG, MB Launay & Hautin, Paris, um 1840, Cristaux moulés en plein**
 PK 2001-3 **Anhang 02, SG, MB Launay & Hautin, Paris, um 1841, Cristaux moulés en plein**
-
- PK 2013-1 **SG, Ausstellungskatalog „Von Neuwelt in die ganze Welt - 300 Jahre Harrach-Glas“ Englische Ausgabe - zukünftig das Handbuch für Harrach!**
 PK 2013-1 **SG, Medaillen und Münzen als Vorbilder für in Kristallglas eingelegte Pasten**
 PK 2013-1 **Toulgoët-Tréanna, Inkrustierte Gläser und Kristall, genannt Sulfures (Übersetzung aus Cahiers de la céramique du verre ..., No. 40, 1968 Zusammenfassung Emperauger, Verres et cristaux incrustés, 1909)**
-
- PK 2013-1 **SG, Medaillen und Münzen als Vorbilder für in Kristallglas eingelegte Pasten**
 PK 2013-2 **SG, Heinrich Leng's Vollständiges Handbuch der Glasfabrication, Weimar 1835 Auszug Inkrustieren von Kristallglas und Wagner, Handbuch d. chem. Technologie, Glasfabrikation, Leipzig 1871, Auszug Glasincrustationen.**
-
- PK 2013-2 **SG, Plaketten und Becher mit eingeglasten Pasten der Royals von Portugal, Hersteller unbekannt und Vista Alegre, Portugal, um 1825-1835 (Cabral Moncada Leilões, Lisboa, Portugal; Antiquidades ... 2013)**
 PK 2013-2 **SG, Gläser mit eingeglasten Pasten, Fábrica da Vista Alegre, Portugal, 1825-1835 Cabral Moncada Leilões: Auktionskatalog 132, X Vista Alegre 2011**

Literaturangaben

- | | |
|-------------------------|--|
| Baumgärtner 1981 | Baumgärtner, Sabine, Porträtgläser. Das gläserne Bildnis aus drei Jahrhunderten, Hrsg. Heinrich Heine, Bruckmann-Verlag, München 1981 |
| Brožová 1972 | Brožová, Jarmila, Eingeglaste Pasten der Neuwelter Glashütte aus der ersten Hälfte des 19. Jhdts., in: Annales du 5e Congrès de l'Association internationale pour l'Histoire du Verre, Prague 1970, Lüttich 1972, S. 225 |
| Brožová 1980 | Brožová, Jarmila, Harrachovské sklo se zatavenými pastami z druhé čtvrti 19. století [Das Harrachsche Glas mit eingeglasten Pasten aus dem zweiten Viertel des 19. Jahrhunderts], in: Ars Vitraria 6, S. 50-66, Jablonec nach 1978 |
| Brožová 1995-4 | Brožová, Jarmila, Gläser mit eingeglasten Keramikpasten und Münzen der Neuwelter Glashütte in: Höltl, Georg, Hrsg., Das Böhmisches Glas 1700-1950, Band 2, S. 180 ff., Passau 1995 |
| Darnis 1977 | Darnis, Jean-Marie, Pierre-Amédée Durand: sculpteur, et graveur en médailles, Le Club Française de la Médaille. Bulletin No. 55/56 (1977) |
| Emperauger 1909 | Emperauger, J. P., Verres et cristaux incrustés, Chalon-sur-Saone 1909 |
| Jokelson 1968 | Jokelson, Paul, Sulphides, The Art of Cameo Incrustation, New York 1968 |
| Jokelson 1988 | Jokelson, Paul u. Ingold, Gerard, Les Presse-Papiers XIXe et XXe Siècles, Paris 1988 |
| Jokelson / Tarshis 1988 | Jokelson, Paul u. Tarshis, Dena K., Cameo Incrustation: The Great Sulphide Show, Corning, New York: The Corning Museum of Glass, and Santa Cruz, California, Paperweight Press, 1988, S. 2. |
| Pazaurek 1923 | Pazaurek, Gustav E., Gläser der Empire- und Biedermeierzeit, 1. Aufl., Leipzig 1923 |
| Pazaurek 1976 | Pazaurek, Gustav E. u. Philippovich, Eugen von, Gläser der Empire- und Biedermeierzeit, 2. von Eugen v. Philippovich überarb. Auflage, Braunschweig 1976, beim Verlag vergriffen |
| Rückert 1982 | Rückert, Rainer, Die Glassammlung des Bayerischen Nationalmuseums München, Bestands-Katalog, Band I und II, Kataloge des BNM Bd. XVII, München 1982 |
| Schenk 1970 | Schenk zu Schweinsberg, Eberhard, Bildnisgläser. Sammlung Heine in Karlsruhe, Stuttgart 1970 |
| Toulgoët-Tréanna 1968 | Toulgoët-Tréanna, Verres et cristaux incrustés dits sulfures, Cahiers de la céramique du verre et des arts du feu, No. 40, 1968, S. 238-249 |

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

- www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-1999-6w-harrach-kreuze.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2001-2w-spiegl-becher-goethe.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-1w-sg-kaiser-harrach.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/geisel-teller-voltaire.pdf PK 2003-4
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-jokelson-sulphides.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-vincendeau-opalines.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-1w-schmaus-riedel-franz-joseph.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-3w-bercy-napoleon.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-sg-darnis-cristallo-cerames.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-vogt-baccarat-kreuz.pdf



www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-vogt-louis-becher-philippe.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-sg-medailen-napoleon.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-zeit-medailen-napoleon.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-3w-vogt-teller-napoleon.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-schrader-marie-amelie-lafayette.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-sg-paste-lafayette.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-sg-paste-louis-philippe.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-sg-pasten-damen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-sg-paste-napoleon-uniform.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-vogt-josephine-sevigne.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-jokelson-tarshis-cameo.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-1w-spiegl-harrach.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-glasrevue-1992-harrach.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-klappenbach-zechlin-pokal-luise.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-zeh-harrach-kreuz-paste-christus.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-jakob-bacc-schiller.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-sg-schiller-paperweight.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-mattes-goethe-paperweight.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-jablonec-harrachov-aust-2013.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-katalog-harrach-2012-prag-pilsen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-sg-medailen-muenzen-pasten.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-1w-toulgoet-sulfures-cahiers-1968.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-leng-glasfabrikation-1835-sulphide.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-wagner-glasfabrikation-1871-sulphide.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-cabral-auktion-teller-paste-2013-05.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-2w-cabral-auktion-vista-alegre-2011-11.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-jakob-siegiwart-schale.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-jakob-zabko-zuckerkasten-1903.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-1w-jakob-becher-ditmar.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-jakob-bacc-schiller.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-3w-jakob-louis-jasminvase.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-jakob-louis-tasse-1830.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-jakob-vivat-erzherzog-johann-1840.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-jakob-pasten-bacc-louis-1830.pdf

http://de.wikipedia.org/wiki/Ludwig_Kachel

<http://www.deutsche-biographie.de/sfz38180.html> (Kachel)

http://de.wikipedia.org/wiki/Carl_Friedrich_Voigt

http://de.wikisource.org/wiki/ADB:Voigt,_Karl_Friedrich

http://de.wikipedia.org/wiki/Leonhard_Posch

<http://www.deutsche-biographie.de/sfz96939.html> (Posch)

http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Gesellschaft_für_Medailenkunst

www.ma-shops.com

www.mcsearch.info

www.artcoinsroma.it

www.napoleonicmedals.org ... Medals, Coins, Books, Catalogs Bramsen & Essling, Links

www.historicalartmedals.com

Wikipedia DE: [Liste der deutschen Orden und Ehrenzeichen](http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_deutschen_Orden_und_Ehrenzeichen) ... Großherzogtum Baden

[http://de.wikipedia.org/wiki/Liste der Silbermünzen des deutschen Kaiserreichs](http://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Silbermünzen_des_deutschen_Kaiserreichs)

<http://de.wikipedia.org/wiki/Goldmark>

[http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche Währungsgeschichte](http://de.wikipedia.org/wiki/Deutsche_Währungsgeschichte)



Abb. 2001-05/339; MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, 2.^{me} Partie: Planche 12, Gobelets

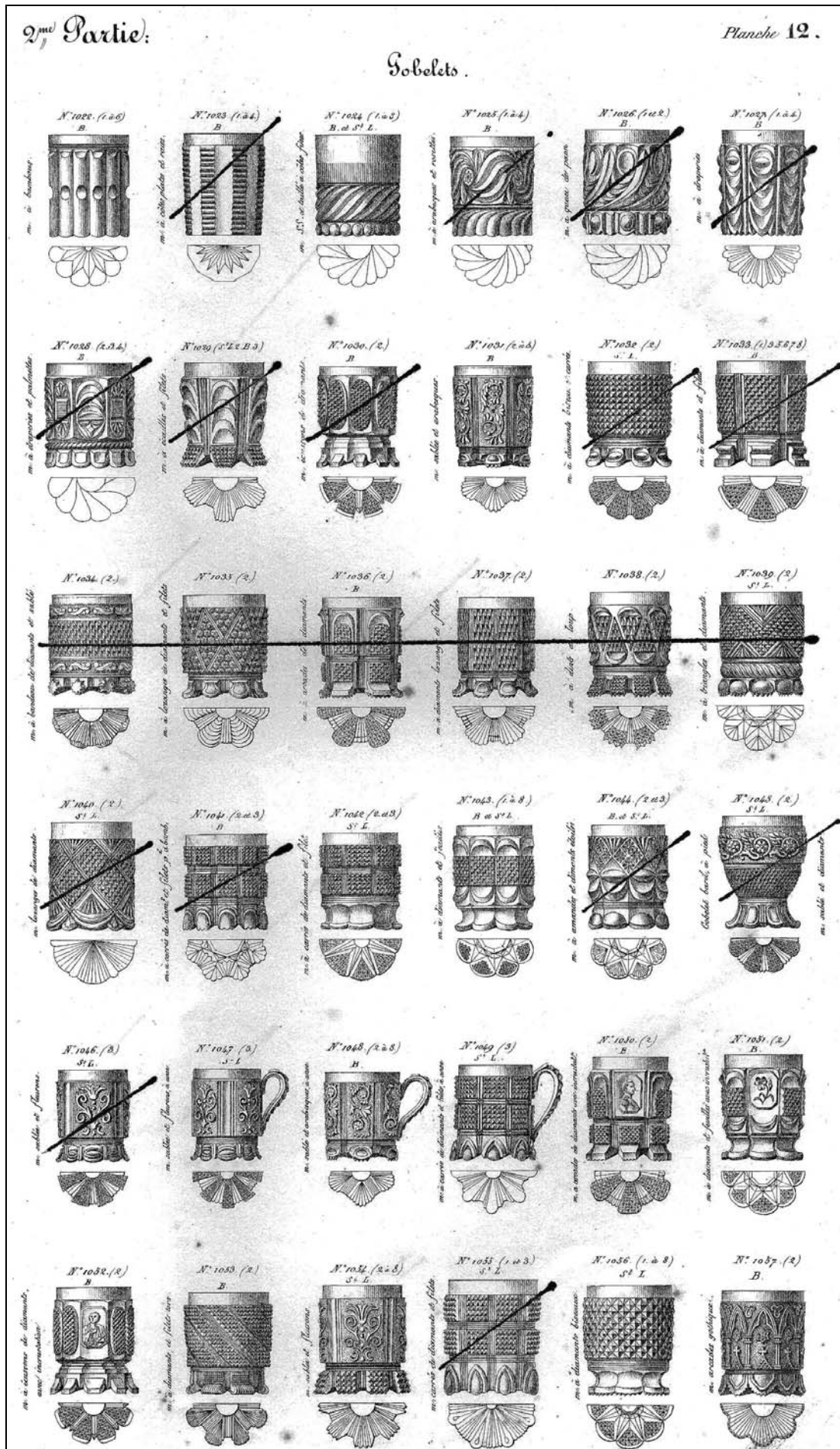


Abb. 2001-05/338; MB Launay, Hautin & Cie., um 1840, 2.^{me} Partie: Planche 13, Gobelets

